



Mittwoch, 19.09.2007

[▶ DRUCKEN](#)

Streit an der Uniklinik: 30 Verfahren

Ein nervenaufreibender Streit tobt seit einiger Zeit zwischen der Chefetage des Uniklinikums und dessen Personalrat. "Das hat mit vertrauensvoller Zusammenarbeit, wie es das Gesetz fordert, nichts zu tun", schlug Dr. Bernd Andrick, vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, deutliche Töne an. 30 (Mitbestimmungs-) Verfahren sind derzeit in seiner Kammer anhängig. Die Kritik der Arbeitnehmervertretung: Ihr Mitbestimmungsrecht werde vom Management nicht ernst genommen und möglichst umgangen.

Dampf abgelassen

Der vorsitzende Richter Andrick war sichtlich bemüht, die teilweise erhitzten Gemüter zu beruhigen. Aber zu Beginn der Verhandlung musste auch er "Dampf ablassen". Denn die Klinikleitung hatte zum ersten Fall nur einen Anwalt geschickt, der aber naturgemäß nicht befugt war, eine Generallösung zu vereinbaren. "Wir sind befremdet, dass keine maßgeblichen Leute der Klinik gekommen sind", kritisierte er. Erst im Laufe des Vormittags erschienen eine Klinikjuristin und die stellvertretende Personaldezernentin.

Dem Gericht gelang es, den Betroffenen klar zu machen, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der einzig vernünftige und gangbare Weg in eine stressfreiere Zukunft am Klinikum ist. Denn sonst könne man sich gleich ein Büro im Gericht zulegen.

Streitigkeiten über Pflegebudgets gelöst

Auf Anregung des Gerichts wurden denn auch die vier terminierten Verfahren friedlich "beerdigt". Es ging um Fragen wie die Pflegeleitung im orthopädischen und Unfall-Operationssaal. Oder um den Einsatz von Absolventen des "Freiwilligen Sozialen Jahres". Der Personalrat hatte zum Beispiel Angst, dass reguläre Arbeitsplätze abgebaut würden. Gelöst wurden auch die Streitigkeiten über Dienstpflichten von Krankenschwestern sowie über Pflegebudgets.

Das Gericht kündigte an, spätestens gegen Ende dieses Jahres selbst ins Klinikum zu kommen, um in einem Gespräch mit allen Beteiligten dafür zu sorgen, das Arbeitsklima dauerhaft zu verbessern. Bis dahin will man den Streitstoff der 30 Verfahren aufarbeiten. (F. W.)

19.09.2007

Zeitungsverlag Niederrhein GmbH & Co. Essen Kommanditgesellschaft